

# Eine schwere Auswärtshürde für Breinig

**Fußball-Mittelrheinliga:** Das Burlet-Team reist heute zum Tabellennachbarn Viktoria Arnoldsweiler. Der VfL Vichttal ist beim Siegburger SV gefordert.

**Aachen.** Beim Blick auf das aktuelle Tableau der Fußball-Mittelrheinliga wird schnell klar: Das heutige Nachholspiel zwischen Viktoria Arnoldsweiler und dem **SV Breinig** ist ein Duell auf Augenhöhe. Der Tabellensiebte empfängt den -sechsten. Der Aufsteiger aus Breinig hat vier Punkte mehr auf dem Konto als die Kleeblätter.

„Das wird ein richtig schweres Spiel“, weiß Breinigs Trainer Michael Burlet. „Wir treffen auf einen Gegner, der auf allen Positionen sehr gut besetzt ist“, fügt er hinzu. Vor allem auf Arnoldsweilers Top-Torjäger Meguru Odagaki müsse sein Team ein waches Auge haben. Mit zwölf Treffern und vier Torvorlagen führt der Japaner das interne Scoreranking der Viktoria unangefochten an. „Odagaki ist ein Extra-Bonbon“, sagt Burlet über den 22-Jährigen anerkennend. Zuletzt gelang dem Stürmer beim 3:1-Auswärtserfolg in Euskirchen der wichtige Führungstreffer zum 1:0.

Doch auch die Breiniger können auf eine starke Offensive zurückgreifen. 38 erzielte Treffer in 19 Partien sagen viel über die Qualität der Mannschaft aus. Daher will Viktoria-Trainer Frank Rombey seine Elf nicht so offensiv agieren lassen wie gewohnt, um dem Gegner nicht ins offene Messer zu laufen, wie der Coach betont. „Dann warten wir mal ab, ob das auch so umgesetzt wird“, kontert Burlet

mit einem Schmunzeln. Resümierend betont der Breiniger Übungsleiter, dass sich sein Team im Vergleich zum Spiel am Wochenende gegen den FC Pesch (1:1) enorm steigern müsse, um heute zu punkten. Denn trotz zuletzt vier Zählern aus zwei Spielen zeigt sich Burlet noch nicht ganz zufrieden mit dem Gezeigten nach der Winter-

„Man weiß nie, was im Fußball passieren wird. Zwei bis drei Siege brauchen wir noch, um die Klasse sicher zu halten.“

**MICHAEL BURLET,  
TRAINER DES SV BREINIG**

pause: „In der Hinrunde haben wir einen Lauf gehabt, da fällt vieles einfacher. In die Rückrunde sind wir aber mit zwei Niederlagen gestartet, dann ist die Leichtigkeit nicht mehr da“, berichtet der Coach, der weiterhin den Blick auf die unteren Regionen der Tabelle richtet. „Man weiß nie, was im Fußball passieren wird. Zwei bis drei Siege brauchen wir noch, um die Klasse sicher zu halten“, verdeutlicht Burlet.

Mit der aktuellen Mittelrheinliga-Tabelle beschäftigt sich Andi Avramovic nicht, wie der Trainer des **VfL Vichttal** unterstreicht. „Wir schauen vielmehr auf das komplette Leistungsbild der Mannschaft“, ergänzt der Coach des Auf-



Szene aus dem Hinspiel: Breinigs Jan-Henrik Rother (links) im Duell mit Arnoldsweilers Nikolaos Chouliaras. Am Ende trennten sich beide Teams 2:2.  
Foto: Kurt Bauer

steigers. So zeigte sich Avramovic trotz der 1:3-Niederlage am vergangenen Wochenende gegen den FC Hürth nicht unzufrieden. „Wir haben über weite Strecken eine gute Leistung gezeigt. Jetzt müssen wir nur noch zielorientierter in Richtung Abschluss arbeiten, denn in die gefährlichen Zonen bringen wir uns ja rein“, analysiert der Trainer vor der heutigen Nachholbe-

gegnung beim Siegburger SV. Die Gastgeber konnten durch zwei Siege gegen Merten (5:0) und Alfter (2:0) Selbstvertrauen tanken.

„Siegburg macht von den Ergebnissen her einen stabilen Eindruck auf uns. Die Mannschaft ist gut strukturiert und pflegt ein gutes Spiel gegen den Ball“, sagt Avramovic über den Tabellenfünften. Im Hinspiel setzte sich seine Elf

durch einen verwandelten Foulelfmeter von Dominik Lenzen kurz vor dem Abpfiff mit 1:0 durch.

„Das Pendel kann aufgrund der Ausgeglichenheit der Liga in jedem Spiel in beide Richtungen ausschlagen“, betont Avramovic und fügt hinzu: „Wenn wir unsere Effizienz steigern, können wir auch aus Siegburg Zählbares mitnehmen.“ (lb)